

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 61 (1954)

Heft: 1

Rubrik: Vereins-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kl. 19c, Nr. 294644. Ringspinnmaschine mit Absaugevorrichtung für gebrochene Fäden und pneumatischer Einführung der Vorgarne in Drehröhrchen. — Süddeutsche Spindelwerke Zinser Dipl. Ing. Hans Zinser, Ebersbach/Fils (Deutschland). Priorität: Deutschland, 4. Oktober 1950.

Cl. 19c, No 294645. Dispositif pour le tirage automatique des fils de soie hors des cocons. — Antonio Tasso, via O. Ganduccio N. 3/5, Genova-Nervi (Italie).

Redaktion: R. Honold, Dr. F. Honegger

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

Kurs über die Spulerei und Spulmaschine. *Maschinenfabrik Schärer, Erlenbach.* — Am 31. Oktober 1953, punkt 10.00 Uhr, begrüßte Herr *Grimm* die 50 Teilnehmer im neuen Bürogebäude und orientierte uns über das Programm.

Zu Beginn des Kurses, von den Herren *Grimm* und *Siegenthaler* geführt, wurden uns im Ausstellungsraum die verschiedenen Spulautomaten im Betrieb gezeigt und gestellte Fragen beantwortet. Vom Neubau wurde dann ins altbekannte heimelige Fabrikgebäude disloziert. In zwei Gruppen aufgeteilt, erfolgte der Rundgang durch den Betrieb. Was es hier alles zu sehen gab, war sehr wertvoll, und man konnte sehr bald die neuzeitlichen Methoden feststellen, nach welchen hier gearbeitet wird.

Sehr interessant ist immer wieder die Montagehalle, in der man sich gerne länger aufgehalten hätte, aber die Zeit drängte, und nach einem kurzen Halt an den einzelnen Kontroll- und Prüfständen fand man sich im Aufenthaltsraum zum Referat von Herrn *Siegenthaler* ein. Mit seinen reichen Kenntnissen als Konstrukteur verstand er es sehr gut, die Kursteilnehmer als dankbare Zuhörer zu gewinnen. Seine theoretischen Darlegungen und die praktischen Beweise öffneten manch altem Praktiker noch die Augen. Inzwischen war es 12.00 Uhr geworden, die rege Diskussion mußte abgebrochen werden, denn die Geschäftsleitung der Maschinenfabrik *Schärer* überraschte die Kursteilnehmer mit der Einladung zum Mittagessen im Restaurant *Schönau*, was an dieser Stelle im Namen aller Teilnehmer recht herzlich verdankt sei.

Am Nachmittag nahm der Kurs seinen Fortgang in der Montagehalle, wo uns Herr *Siegenthaler*, unterstützt durch zwei Monteure, die verschiedenen Ein- und Umstellungen an den Apparaten praktisch vordemonstrierte. Auch das Gebiet der Maschinenwartung wurde eingehend behandelt. Im Verlaufe des Nachmittags lüftete sich manch Spulgeheimnis, und auch manche vom eigenen Betrieb mitgebrachte Schußspule wurde aus der Rocktasche hervorgezogen, um «wie» und «wo» und «woher» von anderer Seite zu erfahren. Wer im Verlaufe dieser offenen Aussprachen die Ohren spitzte, konnte das eine und andere Geheimnis inne werden.

Zum Abschluß des Kurses teilte uns Herr *Siegenthaler* noch mit, daß die Firma *Schärer* jedem Kursteilnehmer durch den Präsidenten der Unterrichtskommission eine Anleitung über Spulmaschinen zukommen lasse, was inzwischen bereits erfolgt ist.

An dieser Stelle möchten wir der Firma *Schärer* nochmals für alles bestens danken. Unser Dank gilt auch dem Kursleiter, Herr *Siegenthaler*, sowie der Unterrichtskommission des «Vereins ehemaliger Seidenwebschüler», welche den so lehrreichen Kurs ins Programm aufgenommen hatte und so immer wieder Gelegenheit gibt, unser Wissen zu bereichern.

d. n.

Kurs über Stäubli-Schaftmaschinen. — Dank dem Entgegenkommen der Firma *Gebr. Stäubli & Co.* in Horgen konnte unser Verein einen Kurs über Schaftmaschinen organisieren. Die Teilnehmerzahl war sehr erfreulich, so

daß der Kurs zweimal an je drei ganzen Samstagen zur Durchführung gelangte.

Zur Einführung wurden die Kursbesucher mit der Fabrikation der Schaftmaschine sowie deren Aufbau vertraut gemacht. In der Montageabteilung folgte dann in Gruppen die eigentliche Kursarbeit. Spaß beiseite, aber im Ueberkleid durften die Teilnehmer an ganz neuen Maschinen ihre Kenntnisse und das neu Hinzugelernte auf die Probe stellen. Von der Holzkarten-Maschine mit Stangenantrieb und zwangsläufigen Exzentermaschinen führte das Programm zur Exzentermaschine für Papierkarten, einzylindrig, und über deren verbesserte zwangsläufige Konstruktion schließlich zu der Exzentermaschine für Papierkarten, zweizylindrig. Diese systematische Entwicklung ließ uns die Fortschritte auf diesem Gebiete deutlich erkennen.

Die Kursleiter verstanden es sehr gut, die Einzelheiten und die Eignung der verschiedenen Maschinentypen klar darzulegen. Am Anfang getraute sich mancher nicht recht an die Maschineneinstellung heran, doch waren diese Angstgefühle bald beseitigt durch die einfache und verständnisvolle Art der Erklärung durch die beiden Kursleiter, Herr *Keller* und Herr *Widmer*. Ueber die Vorrichtungen zur Herstellung von Drehergeweben, über Hand- und mechanische Schußsucher sowie Federzugregister und neue Trittvorrichtungen wurden wir eingehend unterrichtet. Fleißig gehobelt wurde an der so vielseitig verwendbaren Schützenabrichtmaschine, und an der wirklich einfach zu handhabenden Schlagmaschine wurden einige Meter Dessinpapier verbraucht.

Eine Besichtigung des Archivs bei der Firma *Gebr. Stäubli* und des neuen Ausstellungsraumes der «4 von Horgen» bereicherte das Kursprogramm. Zum Abschluß der Kurse wurden die Kursteilnehmer von der Geschäftsleitung zu einem währschaften «Zabig» eingeladen.

Der Firma *Gebr. Stäubli & Co.* sowie den beiden Kursleitern sei an dieser Stelle im Namen aller Teilnehmer für den lehrreichen Kurs und für die Gastfreundschaft der beste Dank ausgesprochen.

B.

Chronik der «Ehemaligen». — Wer hätte nicht große Freude, wenn ihm auf Weihnachten und zum Jahreswechsel aus allen fünf Erdteilen herzliche Grüße und viele gute Wünsche zugehen? Das müßte wohl ein richtiger Choleriker sein und... ein solcher hat kaum viele Freunde. Dem alten Lettenchronisten aber sind aus der weiten Welt so viele Glückwünsche zugegangen, daß er aus seiner Freude kein Hehl macht und dafür allerseits recht herzlichen Dank sagt. Kurz vor Weihnachten brachte der Briefträger am gleichen Tage nicht weniger als 10 Karten aus den USA!

Lassen wir, wie es sich gebührt, den Veteranen der einstigen Seidenwebschule den Vortritt und notieren, daß Mr. *Ad. Jaekli*, ZSW 1892/93, der dem Chronisten «A mery Christmas from Florida and a happy New Year» aus East Manatee wünschte, einer der ersten war. Anno 1893/95 studierte Mr. *Rob. Freitag*, von Künsnacht, an der Seidenwebschule. Er begrüßte aus Philadelphia und fügte bei, daß

er 1954 einen «trip» nach den paradisischen Inseln von Hawaii machen werde. Wer möchte da nicht Reisebegleiter sein? Das sind zwei von den alten Herren, die noch im vergangenen Jahrhundert die damals recht junge Seidenwebschule besucht haben.

Aus Hazleton grüßte ebenfalls ein Veteran, Mr. *Albert Hasler*, ZSW 04/06, und aus Basel sein Studienfreund *August Furrer*.

Aus der Zeit, da der Chronist im Letten wirkte, sandten Weihnachtsgrüße aus den USA «and best wishes for every day of the New Year»: Mr. *Robert Frick* 10/12; Mr. *Jacques Weber* 11/12; S. C. *Veney* 18/19; *Adolph Goiser* und *Ernest R. Spühler*, beide 23/24; *Oscar Baumberger* 24/25; *Ivan Bollinger* 27/28; *Ernst Graf* 41/42; *Alfred Hoch* 42/43; *Josef Koch* 46/48; *Charles Roesch* 46/47 und 49/50; *Edward Funk* und *Ernst Kellermüller* 47/49 und *Alfred Duerst* 48/50.

Am 28. Dezember kam noch Post aus Südamerika. Aus Argentinien grüßten mit einer Kollektivkarte (die sie in der Eile dann vergessen haben zu frankieren) aus Buenos Aires die «Ehemaligen»: *E. Leemann*, ZSW 21/22; *Albert Beutler* 22/23; *Max Brühlmann* 24/25; *Hs. Good* 27/28; *A. Zoebeli* 31/32? und ferner *Señ. Glarner*. — Aus Brasilien sandte *Señ. Fr. Luginbühl* 39/40 in San Paulo beste Grüße und Wünsche für ein *Feliz Año Novo*. — Und von jenseits der Anden kamen Briefe mit guten Wünschen von den *Señ. Alfred Biber* 25/26, *Kurt Lüdin* 26/27 und *Alwin Schaufelberger*, TFS 48/49, die in Santiago de Chile derzeit unter einer sommerlichen Gluthitze stark zu leiden haben.

Aus Afrika grüßte mit guten Wünschen aus dem Lande der Pyramiden Mr. *Willy Koblet* 47/49 aus Alexandrien und Mr. *Hrch. Schaub* 39/40 aus Pretoria im fernen Transvaal.

Von Australien kamen zu den schon in der Dezember-Nummer gemeldeten guten Wünschen noch solche vom Mr. *Walter Oberhänli*, ZSW 28/29.

Aus dem jungen Staate Indonesien meldete Mr. *Edgar Gurtner*, TFS 46/47, mit seinen Neujahrswünschen, daß sein Studienfreund Mr. *Bruno Lang*, der seither auch sein «Boß» geworden ist, im Februar geschäftlich wieder rasch nach Europa fliegen werde, während er selbst später im Jahre seinen Urlaub in der alten Heimat verbringen werde.

In England scheint der Chronist bei Mr. *William Baer* in Derby, ZSW 18/19, und Mr. *Guido Huber* in Keighley, TFS 48/49, in guter Erinnerung geblieben zu sein, obwohl drei volle Jahrzehnte zwischen diesen beiden Zahlen liegen. Von Darwin in Lancashire meldeten sich ferner mit guten Wünschen die Messrs. *Max Großkopf* 48/50 und *Walter Lehmann* 49/51.

Aus dem hohen Norden erfreuten die Grüße und Wünsche der Herren *Theodor Frey*, ZSW 15/16, in Schweden, *Halvor A. Schou* 38/39 in Norwegen und *Hans Müller* 40/41 in Finnland. Er hatte unlängst die große Freude, Herrn Minister Ganz, unsern Gesandten in Finnland, und Herrn Vizekonsul Grob in Helsinki durch die von ihm geleitete Fabrik führen zu können.

Auch die Glückwünsche aus der Heimat seien nicht vergessen. Da sie aber nicht gut einzeln erwähnt werden können, seien wenigstens die schöne Karte mit dem Bild der «Weitgasse mit dem ehemaligen Wohnhaus der Familie Saurer» in Arbon und den Kollektivwünschen der acht unterzeichneten Herren sowie das hübsche Bild von «Horgen um 1850» mit den guten Wünschen der Firma Grob & Co. AG. und unterzeichnet von den Herren *H. Meyer* und *O. Klaus* erwähnt. — Im weitern sei auch noch der überraschende Weihnachtsbesuch von Herrn *Hrch. Rathgeb*, ZSW 41/42, aufgeführt. Er ist nach fünfjähriger Tätigkeit in Lima/Peru vor einigen Monaten wieder in die Heimat zurückgekehrt.

Damit mußte der Chronist am 28. Dezember Schluß machen. Er dankt all den lieben «Ehemaligen» und Freunden der alten Schule im Letten für ihr freundliches Geden-

ken und wünscht, soweit dies nicht schon geschehen ist, ihnen allen bei bester Gesundheit und Frieden in der Welt ein erfolgreiches Jahr und dazu alles Gute!

Rob. Honold

Monatzusammenkunft. Unsere erste Zusammenkunft im begonnenen neuen Jahre findet Montag, den 11. Januar 1954, ab 20 Uhr, im Restaurant «Strohof» in Zürich 1 statt. Wir erwarten eine rege Beteiligung. **Der Vorstand**

Stellenvermittlungsdienst

Offene Stellen:

3. **Seidenstoffweberei** mit Büro in Zürich sucht Patronneur für Krawatten- und Kleiderstoffe. Vielseitige und selbständige Tätigkeit.

Stellensuchende:

2. **Erfahrener Disponent** für Krawatten- und Kleiderstoffe, mit langjähriger Praxis, sucht passenden Wirkungskreis. Nähe Zürich bevorzugt.
3. **Initiativer und arbeitsfreudiger Kleiderstoff-Disponent** sucht sich zu verändern. Nähe Zürich bevorzugt.
4. **Jüngerer Absolvent der Textilfachschule** sucht passenden Wirkungskreis als Krawattenstoff-Disponent.

Bewerbungen sind zu richten an den Stellenvermittlungsdienst des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und A.d.S., **Clausiusstr. 31, Zürich 6.**

Die Einschreibgebühr beträgt für Inlandstellen Fr. 2.— und für Auslandstellen Fr. 5.—. Die Einschreibgebühr ist mit der Bewerbung zu übermitteln, entweder in Briefmarken oder auf Postcheck Nr. VIII/7280.

Junger, tüchtiger

Webereitechniker

gelernter Maschinenschlosser, Absolvent der Textilfachschule Zürich, sucht Stelle auf Dispositions-, Betriebsbüro oder Stoffkontrolle. Nähe Zürich angenehm.

Offerten unter Chiffre TJ 6475, **Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.**



An Firmen, welche bei den schweizerischen Spinnereien und Webereien eingeführt sind, können sehr interessante

Vertretungen für Zubehörteile

abgegeben werden. — Erstklassige Referenzen vorhanden.

Anfragen mit Schilderung des jetzigen Verkaufsprogrammes unter Chiffre OFA 55758 E an **Orell Füssli-Annoncen AG., Zürich 22.**